Clownerie und Schabernack im Untergrund

Staunen sie nicht, wenn Sie in den kommenden drei Wochen durch die B-Ebene der Hauptwache flanieren: Es könnte gut sein, dass sie von Elodie Kalb (31) und Sandra Heine (25) auf die Schippe genommen werden. Für drei Wochen haben sich die beiden Clowninnen in ihrem "Winterlager" einquartiert. In einem leerstehenden Ladengeschäft gegenüber vom "Käs' Petri" haben sie als Elfie

wache und auch sich selbst auf die Schippe. "Die Lage ist optimal. Wir wollten einfach mal unter die Leute", erklärt Elodie Kalb. Sonst

sind die gelernten Clowninnen im Theater oder als "Clowndoktor" im Krankenhaus unterwegs und muntern die Patienten auf.

In der Hauptwache fällt ihnen dagegen jeder zum

Opfer, der nicht schnell

genug am Schaufenster vorbeispaziert. "Als Clown darf man einfach mehr", schmunzelt Kalb in ihrer Rolle als Elfie Effeff. Zum Beispiel auch das Wissen über die Angst des Zuschauers vor Clowns ausnutzen und in die Show mit einbringen. "Als Clown gehört es auch dazu,

ein bisschen zu übertreiben und das, was uns die Zuschauer anbieten, auf die Spitze zu treiben." Böse gehen sie mit ihrem Publikum dabei aber nie um. "Wir nehmen vom Publikum ja auch unheimlich viel mit. Normalerweise sind manche Zuschauer gegenüber

Clowns ein bisschen scheu. Aber hier machen sie richtig mit." Und tatsächlich: Lange dauert es nicht, bis die ersten Schaulustigen stehen

bleiben und sich ein Lächeln nicht verkneifen können.

Ihr Handwerk gelernt haben Kalb und Heine auf der

Clownschule in Mainz. "Ich bin da so reingerutscht. Mein Kindheitstraum war das nicht", gesteht Sandra Heine. Nach dem Abitur bekam sie die Teilnahme an einem Clownworkshop geschenkt. "Und dann wurden aus drei Tagen zwei Jahre, bis ich mit der Clownsschule fertig war." Elodie Kalb studierte dagegen zunächst zwölf Semester Germanistik, ehe sie sich die rote Clownsnase aufsetze: Vor die Doktorarbeit schob die Frankfurterin die Ausbildung an der Clownschule.

Finanziert wird das Improvisationstheater in der B-Ebene von der Kulturförderung der VGF. "Wir haben angefragt, ob wir den Raum nutzen können. Die waren sofort dabei und jetzt sind wir sogar Kultur-gefördert", jubeln Kalb und Heine.



Als Clowns stellen sich Elodie Kalb und Sandra Heine (v.l.) gerne ins Schaufenster. Foto: Rüffer

Effeff und Wilmaa März ihr Lager aufgeschlagen.

Für zwei Stunden am Tag, immer von 17 bis 19 Uhr, wird aus dem alten Verkaufsraum die Bühne für ihren Schabernack. Bis Sonntag, 4. März, nehmen die beiden ihre Zuschauer in der Haupt-

Sanofi schrammt am Sieg vorbei